

Recht Test

Zusammenfassung

Rechtsordnung

Begriffe

Moral

- Werte, die durch eigene Wertvorstellungen vorgegeben werden
- Durchsetzbarkeit: Die Nichtbeachtung der Regel wird nicht bestraft. Man muss sie mit dem eigenen Gewissen vereinbaren.

Sitte

- In einer Gruppe oder Gesellschaft allgemein anerkannte Verhaltensweisen
- Durchsetzbarkeit: Befolgung kann nicht erzwungen werden, aber die

Gruppe kann Sanktionen setzen
(z.B. Ausschluss)

Gesetz

- Vom Staat festgelegte Regeln
- Durchsetzbarkeit: Staat kann Befolgung erzwingen, z.B. durch Strafen

Rechtsnormen

- Sind Vorschriften für das Verhalten von Personen.
 - Dienen dazu, das Zusammenlernen zu organisieren und Konflikte zu lösen.
 - Kann mit staatlichen Zwang durchgesetzt werden.
- Rechtsordnung: Gesamtheit der geltenden Rechtsnormen
- Rechtsquellen: Geschriebenen oder ungeschriebenen Grundlagen der Rechtsordnung

- Jemand, dem die Rechtsordnung Rechte zuerkennt und meistens auch Pflichten auferlegt, wird als Person oder Rechtssubjekt bezeichnet.

Rechtssubjekte

- Natürliche Personen: Sind alle Menschen. Haben von Geburt bis zum Tod Rechte und Pflichten
- Juristische Personen: Sind Künstliche Konstruktionen die von der Rechtsordnung wie Personen behandelt werden. Kann ein Vertragspartner sein, Vermögen haben und Klägerin oder Beklagte eines Zivil- oder Strafprozesses sein. Benötigt zu diesem Zweck Organe, also Menschen, die rechtliche Handlungen für sie vornehmen.

Beispiele für Juristische Personen: der Bund, Gemeinden,

Vereine, AGs

Staatliche Organe

- Behörden: Staatliche Organe die Verwaltungen wahrnehmen.
- Sind berechtigt, Zwangsmaßnahmen zu setzen.
- Behörden dürfen nur aufgrund der Gesetze tätig werden (Legalitätsprinzip)
- Parteien: Personen, die von der Entscheidung eines Gerichts oder Verwaltungsbehörde unmittelbar betroffen sind.
- Wenn Partei mit Entscheidung nicht einverstanden, kann sie Rechtsmittel ergreifen (Eine Entscheidung Anfechten)
- Für die Anwendung des Rechts sind mehrere Instanzen (Entscheidungsebenen) zuständig.
- Aufeinanderfolgende oder einzelne Instanzen bezeichnet man als

Instanzenzug.

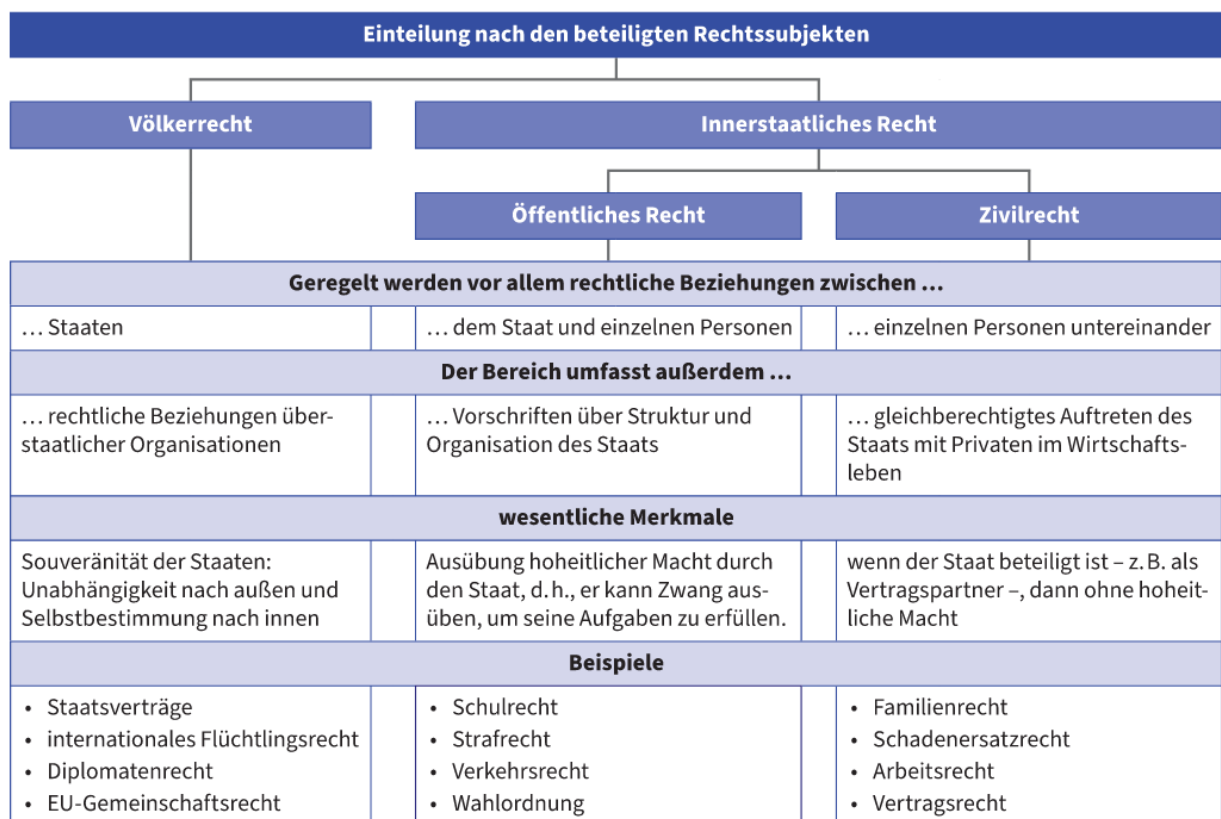
- Wenn Partei gegen Entscheidung der ersten Instanz ein Rechtsmittel ergreift, wird die Rechtssache von der nächsten Instanz geprüft und die Entscheidung bestätigt oder geändert.
- Beispiel für Instanzenzug:
Landesgericht →
Oberlandesgericht → Oberster Gerichtshof
- Rechtskräftig: Wenn eine Entscheidung nicht mehr angefochten werden kann (oder es kein Rechtsmittel mehr gibt)
- Gerichte können unabhängig entscheiden.
- Judikatur: Zu häufig auftretende Rechtsprobleme entwickeln sich zu einer ständigen Rechtsprechung

Arten des Rechts

Abgrenzungen:

- beteiligten Rechtssubjekten
- Zweck der Rechtsnormen
- Abänderbarkeit

Pasted image 20231006162803.png



"Pasted image 20231007122229.png" is not created yet. Click to create.

Abgrenzung zwischen Zivil- und Strafrecht

- Strafrechtliche Folgen: Der Staat hat das Recht, Kriminelle zu bestrafen.
- Zivilrechtliche Folgen: Das Opfer hat das Recht, vom Täter einen Ersatz des angerichteten Schadens zu fordern.
- Zivilrechtliche Konsequenzen: Es liegen keine Strafbaren Handlungen vor
 - z.B. Erbrechtsangelegenheiten, Streitigkeiten zwischen Nachbarn

Zugang zum Recht

Mögliche Quellen:

- Juristische Literatur in Fachbibliotheken
- Rechtsinformationen im Internet
- Rechtsauskünfte von Gerichten

Rechtsinformationen im Internet

- Rechtsinformationssystem des Bundes: www.ris.bka.gv.at
- Österreich digitales Amt: www.oesterreich.gv.at
- Wikipedia
- ...

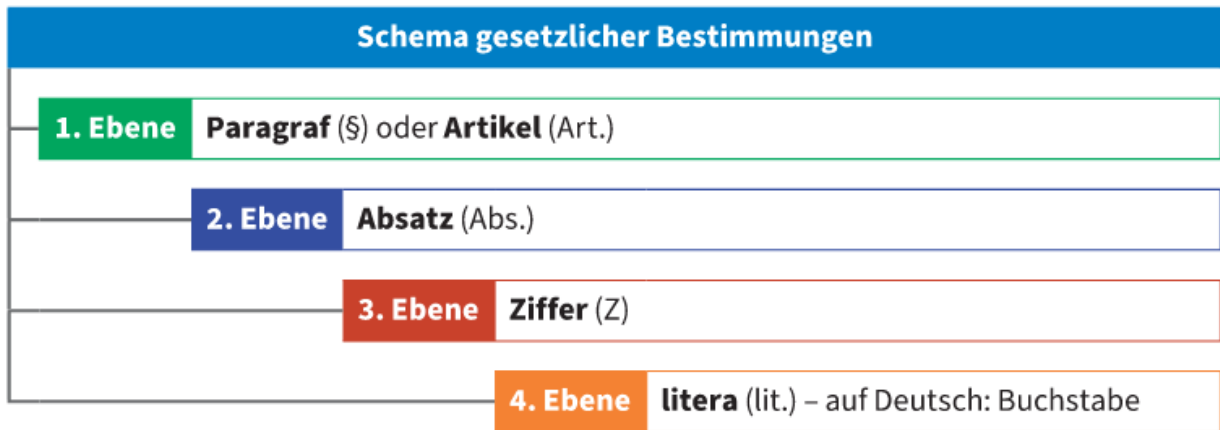
Einteilung von Rechtsauskünften

- Verschiedene Stellen bieten kostenlose Rechtsauskünfte zum Zivilrecht an

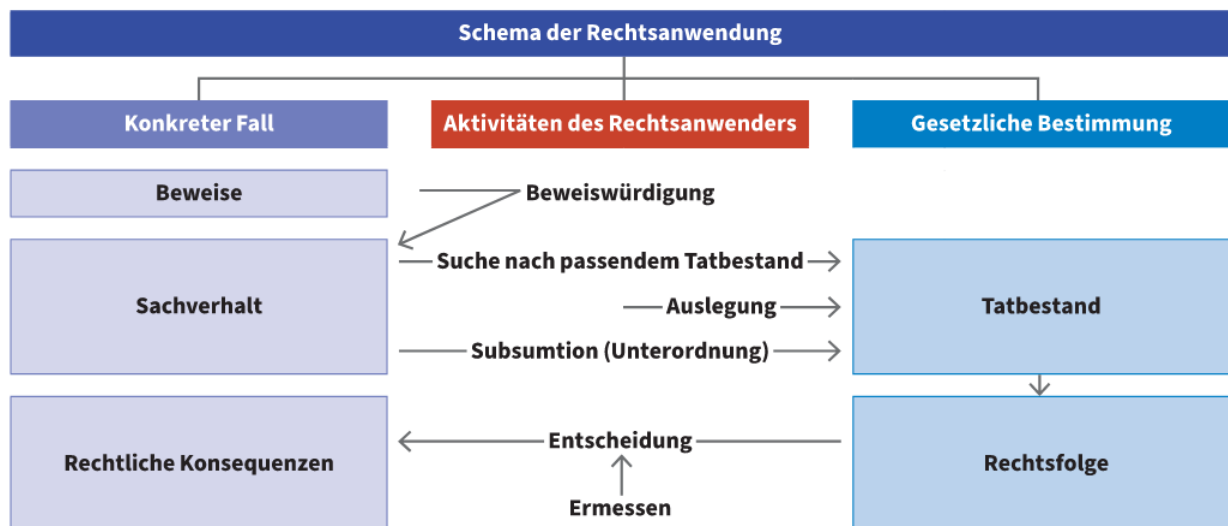
Rechtsanwendung

- Gesetzliche Bestimmungen normalerweise nach folgendem Schema gegliedert:

Pasted image 20231007123413.png



Pasted image 20231007123456.png



- Sachverhalt: Konkreter Fall, der sich real ereignet hat und dessen rechtliche Folgen zu bestimmen sind.
- Rechtsanwender muss Beweise aufnehmen, gegeneinander abwägen und überlegen, welche Hinweise auf den Sachverhalt liefern.

- Nun ist es wichtig einen passenden Tatbestand zu finden, also eine Gesetzesstelle, die in ihrer allgemeinen Formulierung den konkreten Fall einschließt.
- Hat Rechtsanwender einen möglichen geeigneten Tatbestand gefunden, so muss er interpretiert werden.
- Wird überlegt welche konkreten Fälle mit allgemeiner Formulierung gemeint sein könnte.
- Passt Sachverhalt zum Tatbestand so wird er diesem untergeordnet.

"Pasted image 20231007123955.png" is not created yet. Click to create.

- Rechtsvorschriften: Setzen sich aus Tatbestand und Rechtsfolge zusammen.

Stufenbau der Rechtsordnung

- Zusammenfassung der unterschiedlichen Ränge der Rechtsnormen
- Rangniedrigere Norm ist in zweifacher Weise abhängig von der höherrangigen:

– Kann nur zustande kommen, wenn es in einer höherrangigen Norm vorgesehen ist.

– Darf nicht gegen ranghöhere Normen verstoßen.

"Pasted image 20231008094843.png" is not created yet. Click to create.

Verfassungsgrundsätze:

- Änderung nur durch 2/3 Mehrheit im nationalen Parlament und Volksabstimmung
- Demokratie, Republik, Rechtsstaat, Bundesstaat

Verfassungsgesetze:

- Zustandekommen oder Änderung durch 2/3 Mehrheit im nationalen Parlament
- Wahlordnung, Neutralität, Bürger- und Menschenrechte

Einfache Gesetze:

- Zusammenkommen oder Änderung durch einfache Mehrheit (>50%) im nationalen Parlament.
- Strafgesetzbuch, Straßenverkehrsordnung, Bauordnung

Generelle und individuelle Rechtsnormen

Generelle Rechtsnormen:

- müssen kundgemacht - verlautbar, veröffentlicht - werden, damit sie in Kraft treten können.
- Kundmachung erfolgt z.B. im Bundesgesetzblatt (Internet) aber auch auf andere Arten.

Bescheide, Urteile und Beschlüsse:

- Werden per Post an die Partei zugestellt
- Übernahme muss durch eigenhändige Unterschrift des Empfängers bestätigt werden.
- Ab Zustellung beginnt Frist (14 Tage) für die Ergreifung eines Rechtsmittel.
- Wird Frist nicht genutzt, tritt Rechtskraft ein (nicht mehr anfechtbar).

Aufgaben und Grundlagen des Verfassungsrechts

Verfassung

- Wichtigsten Grundregeln in einem Staat, die bestimmen, wie der Staat funktionieren soll.
- Dadurch werden dem menschen wichtige Freiheiten und Grundrechte eingeräumt.

In der Verfassung zu finden:

- die Staatsform
- wie der Staat aufgebaut ist
- die Staatsfunktionen
- die Grundrechte

Rechtsquellen der österreichischen Verfassung

- Ist auf viele Vorschriften verteilt
- Wichtigste Rechtsquelle:
Bundesverfassungsgesetz

Staatszielbestimmungen

- Gibt der Politik positive Ziele vor.
- Beispiele:
 - Bekenntnis zur umfassenden Landesverteidigung

- Bekenntnis zum umfassenden Umweltschutz
- Schutz der alteingesessenen Volksgruppen
- Nichtdiskriminierung von Menschen mit Behinderung
- Tatsächliche Gleichstellung von Mann und Frau
- Wahrung der immerwährenden Neutralität

Rechte der alteingesessenen Volksgruppen

- Gebrauch der Muttersprache als Amtssprache in Ämtern und Behörden
- Berücksichtigung spezieller Bestimmungen für den Schulunterricht, für die Sprachen- und die Kulturförderung

Immerwährende Neutralität

- bedeutete, sich als Staat dauernd neutral zu verhalten.
 - sich nicht an künftigen Kriegen und militärischen Bündnissen zu beteiligen
 - fremde Truppen nicht auf eigenem Staatsgebiet stationieren zu lassen.

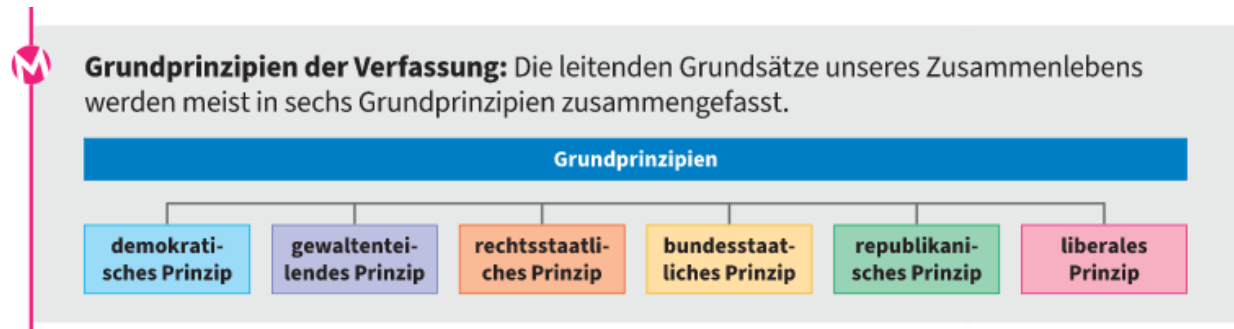
Grundprinzipien der Verfassung

- Gibt eine Hierarchie (Stufenbau der Rechtsordnung)
- Verfassungsrecht hat den obersten und wichtigsten Rang.
- Verfassung ist die Grundlage der Rechtsordnung.
- Innerhalb des Verfassungsrechts wiederum nehmen die Grundprinzipien der Verfassung den höchsten Rang ein.

Gibt 6 Stück, Experten sind sich aber bei 4 einig, dass es sie gibt:

- demokratisches Prinzip
- rechtsstaatliches Prinzip
- bundesstaatliches Prinzip
- republikanisches Prinzip

Pasted image 20231009083805.png



Demokratisches Prinzip

- Wort "Demokratie", bedeutet "Volksherrschaft"
- Hier haben die Staatsbürger das Recht, an der staatlichen Willensbildung und Machtausübung teilzunehmen.
- Können an Wahlen oder Volksabstimmungen teilnehmen.
- Gegenstück ist die Diktatur, da ist das Volk nicht an alle dem beteiligt.

- Gibt entweder gar keine Wahlen, oder "Pseudo-Wahlen" (keine echte Wahlfreiheit)
- Charakteristisch ist auch, dass Grund- und Menschenrechte systematisch eingeschränkt und verletzt werden.

Direkte und indirekte Demokratie

Direkte Demokratie

- Volk trifft unmittelbar die Entscheidung
- Beispiele:
 - Volksabstimmung über EU-Beitritt Österreichs 1994

Indirekte Demokratie

- Volk wählt seine Vertreter und diese entscheiden dann in weiteren Angelegenheiten
- Beispiele:

Republikanisches Prinzip

- Regierende werden für eine bestimmte Zeit vom Volk gewählt.
- Unterschied zur Monarchie:
Stellung des Staatsoberhauptes

Republik:

- Staatsoberhaupt wird vom Volk gewählt.
- Zeitlich befristet

Monarchie:

- Bestellung durch Erbfolgeordnung
- Auf Lebenszeit

Bundesstaatliches Prinzip

- Staat kann zentralistisch oder föderalistisch organisiert sein
- In diesem fall ist er entweder ein Einheitsstaat oder Bundesstaat

Einheitsstaat:

- Nur eine Staatliche Ebene (Frankreich)

Bundesstaat:

- Mehrere Ebenen die auf die Staatsfunktionen verteilt werden (Österreich)

Rechtsstaatliches Prinzip

- gibt eine allgemein kundgemachte Rechtsordnung
- Jede Person, soll sich von dieser Kenntnis verschaffen und ihr Recht auch durchsetzen können.

Rechtsstaat:

- Allgemein verlautbare Rechtsordnung
- Einhaltung dieser kann wirksam durchgesetzt werden
- Regelmäßigkeit von Tätigkeiten der Behörden unterliegt einer

Kontrolle

Polizeistaat:

- Gibt entweder gar keine allgemein verlaubliche Rechtsordnung oder sie kann nicht durchgesetzt werden.
- Rechtsordnung kann nicht wirksam durchgesetzt werden.
- Gibt keine Kontrollinstanz

Legalitätsprinzip:

- Zentraler Grundsatz in einem Rechtsstaat.
- Bindet die Verwaltung und Gerichte in ihrem Handeln an die Gesetze

Liberales Prinzip

- Gewährt den Menschen im Staat Freiheiten, indem es ihnen einen gewissen staatsfreien Raum garantiert.

- Zeigt seine Auswirkungen vor allem in den Grund- und Freiheitsrechten deutlich.

Gewaltentrennendes Prinzip

- Macht im Staat auf mehrere Organe aufgeteilt